



Departement Technische Betriebe
Stadtgrün Winterthur

Stadt Winterthur 

Klimaanpassung und Freiräume in Winterthur

Stand der Dinge und Ausblick

Beat Kunz, dipl. Forstingenieur ETH/SIA, Executive MBA HSG
 Bereichsleiter Stadtgrün Winterthur
 Kontakt: beat.kunz@win.ch

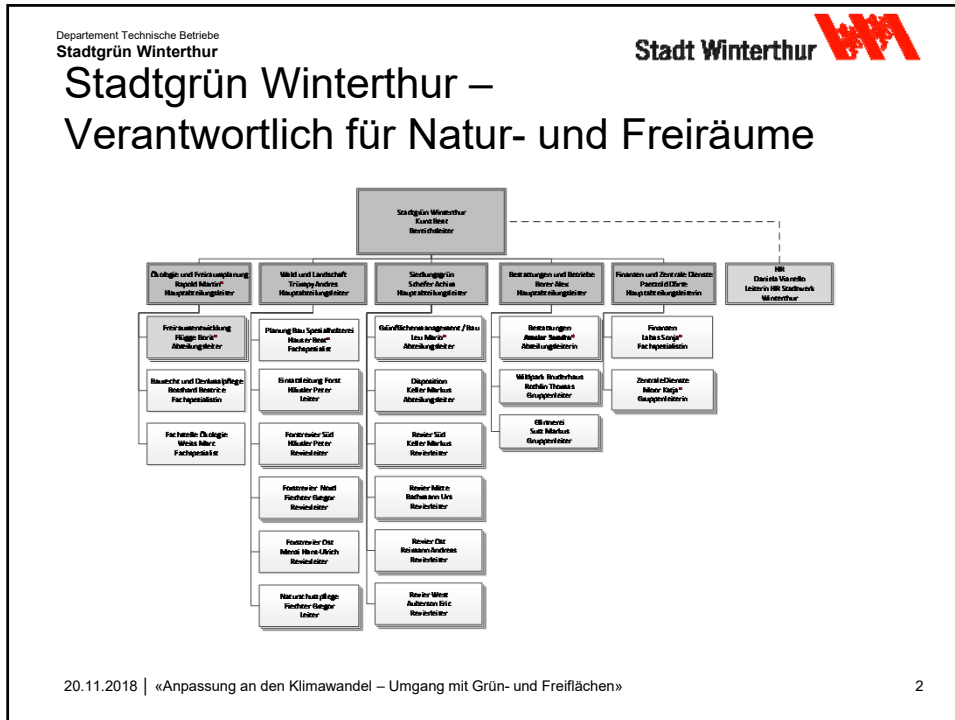


Departement Technische Betriebe
Stadtgrün Winterthur

Stadt Winterthur 

Gartenstadt Winterthur

Einwohnerinnen / Einwohner	113'986	31.10.18
Offenes Land	1'978 ha	29%
Gebäude, Hofraum, Bahnen, Strassen	2'122 ha	31%
Wald	2'693 ha	40%
Total Gemeindefläche	6'793 ha	100%



Departement Technische Betriebe
Stadtgrün Winterthur

Stadt Winterthur

Gartenstadt Winterthur

GROSSSTADT
WINTERTHUR –
EINE SCHRIFTEN-
REIHE ZUR
ZUKUNFT

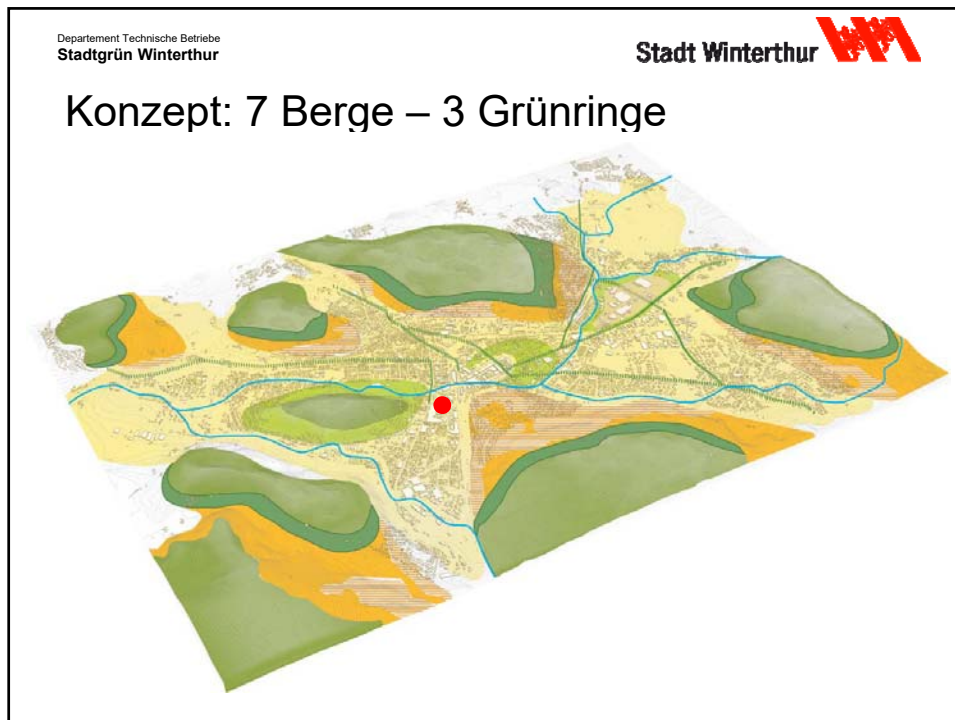
WINTERTHUR

EINE GARTENSTADT MIT ZUKUNFT
FÜR DIE WINTERTHURERINNEN UND
WINTERTHURER


LEITFADEN ZUR WEITER-
ENTWICKLUNG UND POSITIONIE-
RUNG DER GARTENSTADT
WINTERTHUR

- 13'300 Allee- und Parkbäume
- 1'600'000 m2 Grün- und Hartflächen
- 110 Grün- und Parkanlagen
- 100 Schulanlagen und Kindergärten
- 25 Fussballplätze
- 130 Kinderspielplätze in Grün- und Schulanlagen
- 1700 Spielgeräte
- 1300 Sitzbänke

20.11.2018 | «Anpassung an den Klimawandel – Umgang mit Grün- und Freiflächen» 3



Departement Technische Betriebe
Stadtgrün Winterthur


Stadt Winterthur 

Überblick laufende Aktivitäten

- **Bestandesaufnahme** Winterthur und Klimawandel (Umwelt und Gesundheitsschutz)
- **Fachstelle Neobiota** Knowhow im Thema invasive Neobiota erhalten und erweitern, aktives Monitoring
- **Freiraumstrategie** ab 2019 für Bestand und Entwicklung, mit Teilstrategie ökologische Vernetzung (z.B.: NaturGartenStadt)
- **Grünversorgung**: Analyse private und öffentliche **Grünvolumen aus LIDAR-Daten** und aktive Rückkopplung in die städtischen Planungen sowie nachhaltige «Empfehlungen» zum privaten Grün

5

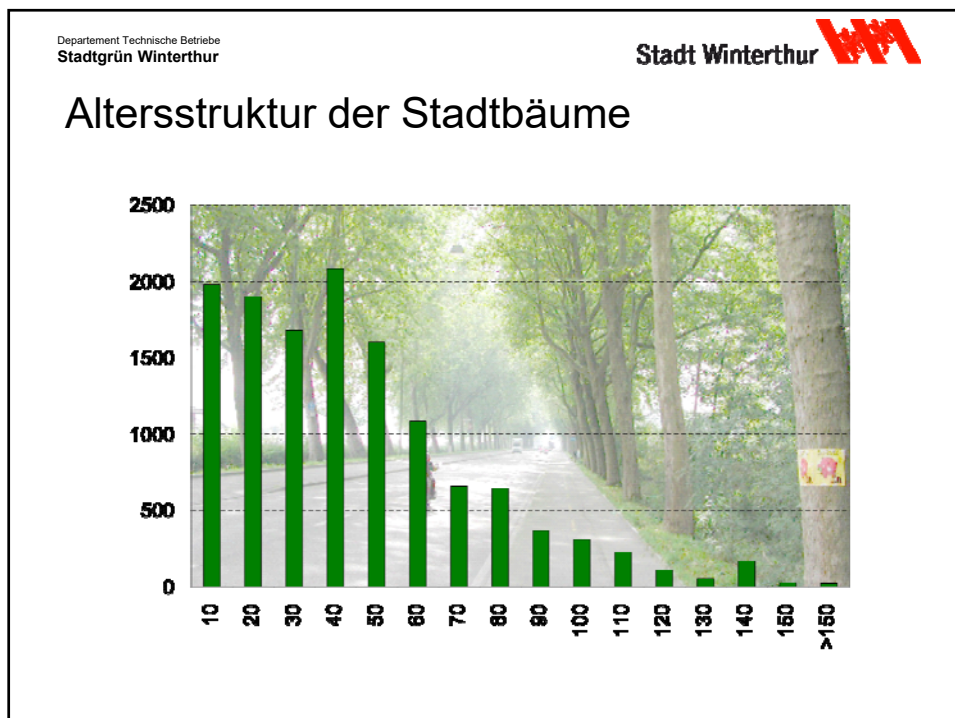
Departement Technische Betriebe
Stadtgrün Winterthur

Stadt Winterthur 

Überblick laufende Aktivitäten

- **Inventare** pflegen und soweit sinnvoll / mögl.: erweitern zur Identifikation von Potenzialen
- **Naturnaher Waldbau** Diversifizierung der Baumarten, biologische Rationalisierung, Anbau von Gastbaumarten
- **«Baumversorgungsplanung»** Nachhaltige, resiliente Stadtbäume: proaktive Entwicklung des Stadtbaubestandes (Arten- und Altersstruktur, usw.) über Zeit und Orte
- **Baumkataster** und Intensivierung der **Baumkontrollen** sowie Organisation zur **Schadensverhinderung / -behebung** (Inkl. Notfallplanungen und –Konzepte mit SFW bei z.B. Witterungsextremen)

6





Angedachte Aktivitäten

- Genetik, Artenwahl und Widerstandsfähigkeit der Stadtbäume
- Potential «Vertikales Grün»: Fassaden- und Dachbegrünungen
- Potential vom und am Wasser (Fluss und Bäche...)
- «Rettungsinseln» (FAW): Bsp.: Mikroplätze im Stadtgefüge
- Ausgestaltung von Oberflächen (Albedo), resp. «Beschattung»
- «Beratung, Vermittlung und Bildung» (Bsp.: Best Practice)
- Vorgaben, Grundlagen, Normen: BZO bis Baubewilligung (Bsp.: ein Baum alle 5 Parkplätze)
- Baustoffe (Holz...), Bauweisen

10

Zusammenfassung Stossrichtungen

- **Früher an später denken** (Freiraumstrategie, Grünversorgung): Potential für «Landgewinnung» in Transformationsgebieten ?
- **«Mut zu Neuanlagen»** und Klares Bekenntnis zum Erhalt und zur Entwicklung der Qualität im Bestand ! (Bsp. Wurzelräume, Bewässerung, ...) Bedingt heute: angemessene Investitionen für künftige Sicherheit
- **Planungsgrundlagen verbessern** und «zusammenführen»

Herausforderung: heutige Ressourcen sind äusserst knapp um neuen Herausforderungen noch additiv begegnen zu können

11

Departement Technische Betriebe
Stadtgrün Winterthur

Stadt Winterthur



Die Zukunft wird heute gebaut



«Freiräume sind entscheidend, weil man sich dort trifft»

WOHNBAU in Zürich und Umgebung entstehen zahlreiche neue Quartiere. Bildhauer-Royce Peter Jassé erklärt, wie sich vielfältige Freizeitmöglichkeiten realisieren lassen.

Wohnquartiere entstehen aber auch im Raum Zürich wie schon im westlichen Zürich. Die Stadt Zürich hat im Jahr 2014 ein neues Baudeckungsplan beschlossen, nach dem bis zum Jahr 2030 ein Drittel der Fläche der Stadt Zürich bebaut werden soll. Das sind 11,5 Millionen Quadratmeter, was einer Fläche von 1,3 Millionen Quadratmetern entspricht. Ein Fünftel davon ist nicht bebaut. Die Zahlen klingen gut, aber sie sind nicht ganz so einfach zu verstehen. Was genau bedeutet das? Die Zahlen zeigen, dass die Stadt Zürich bis zum Jahr 2030 ein Drittel ihrer Fläche bebauen muss. Das ist ein Ziel, das die Stadt Zürich sich selbst gesetzt hat. Die Zahlen zeigen, dass die Stadt Zürich bis zum Jahr 2030 ein Drittel ihrer Fläche bebauen muss. Das ist ein Ziel, das die Stadt Zürich sich selbst gesetzt hat.

Man braucht allerdings Wohnquartiere viel mehr als nur Wohnquartiere. Deshalb werden verschiedene Wohnquartiere gebaut. Wenn Sie die Gesamtentwicklung mit diesen Wohnquartieren im Raum Zürich betrachten, kommt es gut oder nicht so richtig heraus? Die Zahlen zeigen, dass die Stadt Zürich bis zum Jahr 2030 ein Drittel ihrer Fläche bebauen muss. Das ist ein Ziel, das die Stadt Zürich sich selbst gesetzt hat.



Probleme auf dem Bau: Die neuen Wohnquartiere in Zürich. Ab dem Herbst 2018 werden 2000 Menschen, sechs Prozent der 37 000 Quadratmeter Gesamtfläche sind für Verkauf und die ersten Wohnungen werden im Frühling 2019 bezogen. Spätestens Ende März haben die Zuhilfenahme aus der 1920er Jahre auf Dink Böhmer.